

Sportfreundliche Schule



Grundschule Friedrichstraße
Friedrichstr. 16 a, 38350 Helmstedt
Tel.: 05351 – 542626 Fax: 05351-5539110
gs-friedrichstrasse@stadt-helmstedt.de



Änderungsantrag zur Ganztagschulkonzeption

1. Informationen zur Schule

An der Grundschule Friedrichstraße in Helmstedt werden derzeit etwa 180 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. In unseren 5 Eingangsstufengruppen (ab 2018/19 6 Gruppen) lernen die Schülerinnen und Schüler der ersten beiden Schuljahrgänge sehr erfolgreich gemeinsam. Der dritte und vierte Schuljahrgang teilt sich aktuell in je zwei Klassen auf.

Bedingt durch die zentrale Lage der Schule in der Kreisstadt Helmstedt ist die Zusammensetzung unserer Schülerschaft multikulturell geprägt. Bereits 2006 wurde die Konzeption der offenen Ganztagschule umgesetzt, die der kulturellen, sprachlichen, intellektuellen und sozialen Heterogenität der Schülerinnen und Schüler durch eine Pädagogik der Vielfalt und eine längere Verweildauer in der Schule entgegenkommt.

2. Schulprogramm und Evaluation

Wir gestalten den Tagesablauf einfach und übersichtlich, damit die Eltern eine verlässliche Schule mit breitgefächerten Ganztagsangeboten vorfinden.

Wir streben eine Pädagogik der Vielfalt an, die sich der kulturellen, sprachlichen, intellektuellen und sozialen Heterogenität aller Schülerinnen und Schüler stellt.

Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zur Selbständigkeit und fördern ihre Teamfähigkeit. Alle Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter definieren ihre Rolle als Lernbegleiter, die den Kindern zu jeder Zeit unterstützend zur Seite stehen.

Wir möchten eine Basis schaffen, mit der alle Schüler Freude am Lernen haben und beste Voraussetzungen für den Besuch an den weiterführenden Schulen besitzen. Das individuelle Lernen orientiert sich am Leistungsstand der Kinder und steht im Mittelpunkt des Lernprozesses. Ziel ist es, dass alle Schüler das Lernen lernen. Dafür nutzen wir im Unterricht neben der individuellen Förderung auch Tagespläne, Wochenpläne und Werkstattmappen (z.B. Frühlingswerkstatt, Weihnachtswerkstatt).

Auf Grund der enormen Herkunftsvielfalt entstehen häufig Konflikte zwischen den Schülerinnen und Schülern. Dem Kollegium liegt es am Herzen, diesen Konflikten entgegenzuwirken und soziale Umgangsformen zu lehren. Dieses Werteverständnis begünstigt einen rücksichtsvollen und friedlichen Tagesablauf. Da Schule nicht nur ein Lern- sondern auch ein Lebensort ist, bieten unsere breitgefächerten Freizeit- und Bildungsangebote die Möglichkeit, individuelle Interessen und Stärken der Kinder zu

entdecken und zu fördern. Unsere Schule setzt sich dafür ein, Bewusstsein für sportliche Bewegung und gesunde Ernährung zu schaffen. Neben diesen wichtigen Erfahrungsbereichen steht auch die musisch- künstlerische Förderung (z. B. das gemeinsame Singen zur Weihnachtszeit, Flöten- AG, Tanz- AG oder Förderung der Kreativität im Kunstunterricht und in den Nachmittagsangeboten) im Vordergrund. Spezielle Angebote zur Leseförderung nehmen, sowohl im Regelunterricht am Vormittag als auch in den Nachmittagsangeboten (z. B. ANTOLIN-AG), einen großen Stellenwert ein. Des Weiteren ist es uns ein besonderes Anliegen, die soziale und sprachliche Integration aller Kinder zu fördern, um Sprachbarrieren aus dem Weg zu schaffen. Durch eine längere Verweildauer in der Schule haben die Kinder die Möglichkeit, sich länger und intensiver mit der deutschen Sprache auseinanderzusetzen.

3. Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten

Wenn Unterricht und außerunterrichtliche Angebote miteinander verzahnt werden, können bei den Schülern individuelle Bedürfnisse, Kompetenzen, Interessen, soziale Beziehungen und Entwicklungen besonders unterstützt und gefördert werden. Lern-, Bewegungs-, Ruhe- und Erholungsphasen sollen sich abwechseln, ergänzen und trotzdem eine Einheit bilden. Dafür ist ein strukturierter Tagesablauf unabdingbar. Die Schule öffnet täglich um 7.25 Uhr. Viele Kinder kommen zu Fuß zur Schule, was dem ersten Bewegungsdrang gerecht wird. Nach der ersten Stunde wird eine ausgiebige Frühstückspause gewährleistet. Diese wird als große Notwendigkeit angesehen, da einige Kinder in die Schule kommen ohne vorher zu Hause gefrühstückt zu haben. Um dem Bewegungsdrang nachzukommen, werden umfangreiche Bewegungspausen zur freien Gestaltung auf einem der beiden Schulhöfe in den Schulalltag integriert. Hierbei kommt unser umfangreiches Pausenspielzeug (Bälle, Seile, Sausmaus, Stelzen ...) zum Einsatz. Sowohl nach der 2. Unterrichtsstunde als auch nach der 4. Unterrichtsstunde ist eine Pausenzeit von 20 Minuten vorgesehen. Auch die Mittagspause und die anschließenden Nachmittagsangebote bieten Raum für individuelle Bedürfnisse, Begabungen und Interessen der Kinder.

Die Mittagspause dient zur Entspannung vom vorangegangenen Schultag. Dabei sollen einheitliche Regeln der Tisch- und Esskultur vermittelt und eingehalten werden. Das Ritual des gemeinschaftlichen Mittagessens stärkt zudem den Zusammenhalt an der Schule. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Kinder ein warmes Essen bestellt haben oder ihr

eigenes Essen mitbringen. In der anschließenden angeleiteten Lernzeit führen die Schülerinnen und Schüler Hausaufgaben, Internetrecherche für Referate durch. Montags und donnerstags ist die 45-minütige Lernzeit verpflichtender Bestandteil des außerunterrichtlichen Angebotes. Am Dienstag und Mittwoch besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, nach dem gemeinsamen Mittagessen im Rahmen des offenen Lernzeitangebotes zu üben oder nicht erledigte Aufgaben zu beenden. An diesen beiden Tagen werden keine weiteren Hausaufgaben erteilt.

4. Ausgestaltung des Tagesablaufes

Nach der verlässlichen Grundschule bieten wir für die Schüler aller Grundschuljahrgänge ein breites Spektrum an Ganztagsangeboten an. Diese Nachmittagsangebote umfassen je nach Thema eine Gruppenstärke zwischen 10 und 20 Kindern und dauern entweder 45 oder 90 Minuten. Montags bis donnerstags können die Kinder ein Angebot wählen und verbleiben an diesen Tagen bis 14.45 Uhr in der Schule. Für die Angebote stehen die Klassenräume, unser Schulflur sowie ggfs. die Turnhalle der benachbarten IGS zur Verfügung. Die Schwimmkurse finden, je nach Jahreszeit, im Juliusbad Helmstedt oder im Waldbad Birkerteich statt.

Im Eingangsbereich der Schule hängt eine große Übersichtstafel. Dieser Tafel können die Kinder und auch die Eltern entnehmen, welche Angebote wann und wo stattfinden und welches Angebot die Kinder am jeweiligen Tag gewählt haben. So ist außerdem für alle ersichtlich, welche Betreuungsperson für welches Angebot und für welche sonstige Betreuungs- und Lernzeit oder Mittagspause verantwortlich ist.

Am Freitag finden keine außerunterrichtlichen Angebote statt. Der Unterricht der Eingangsstufengruppen endet nach dem von allen gemeinsam besuchten Musikunterricht um 12.25 Uhr. Für die Klassenstufen 3 und 4 findet bis 13.10 Uhr das verpflichtende AG-Angebot statt.

4.1 Tagesstruktur

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.25 – 7.40 Uhr			Offener Anfang		
7.40 – 8.25 Uhr					
8.25 – 8.40 Uhr		Frühstückspause in der Klasse			
8.40 – 9.25 Uhr					
9.25 – 9.45 Uhr	1. Bewegungspause auf dem Schulhof				
9.45 – 10.30 Uhr					
10.30 – 10.35 Uhr	5-Minutenpause				
10.35 – 11.20 Uhr					
11.20 – 11.40 Uhr	2. Bewegungspause auf dem Schulhof				
11.40 – 12.25 Uhr	Eingangsstufe Klasse 3+4	Eingangsstufe Klasse 3+4	Eingangsstufe Klasse 3+4	Eingangsstufe Klasse 3+4	Klasse1 bis 4
ENDE DER VERLÄSSLICHEN GRUNDSCHULE					
12.25 – 13.10 Uhr	Gemeinsames Mittagessen, danach offenes Lernzeitangebot oder freies Spiel				
13.10 – 13.55 Uhr	Lernzeit			Lernzeit	
14.00 – 14.45 Uhr	Ganztagsangebot	Ganztags-angebot	Ganztags-angebot	Ganztagsangebot	

Unterricht	kleine Pausen	Bewegungspausen	Betreuungszeit für die Eingangsstufe	Mittagessen in der IGS-Mensa	Lernzeit	verschiedene Ganztagsangebote
------------	---------------	-----------------	--------------------------------------	------------------------------	----------	-------------------------------

4.2 Mittagessen

Im Anschluss an den Regelunterricht am Vormittag findet eine gemeinsame Mittagspause statt. Diese Pause dauert 45 Minuten und ermöglicht den Kindern in Ruhe eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen. Das Mittagessen wird durch eine Catering-Firma täglich frisch geliefert. Die Kinder können im Vorfeld aus zwei Mahlzeiten wählen. Gemeinsam mit Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen gehen die Kinder in die Mensa der benachbarten Giordano-Bruno-Gesamtschule. Der Fußweg dorthin ist nicht weit und die Kinder können in einer angemessenen Umgebung ihre Mahlzeit zu sich nehmen. Hierbei wird kein Unterschied gemacht, ob die Kinder nun ihr eigenes Essen mitgebracht haben oder ob sie ein Gericht der Catering-Firma gewählt haben.

4.3 Außerunterrichtliche Angebote

Bei der Auswahl der Ganztagsangebote sind wir nicht nur sehr darauf bedacht, die Bildungssituation unserer Schüler zu optimieren, sondern wir achten auch darauf, den Kindern vielfältige Angebote aus unterschiedlichen Bereichen zu unterbreiten. So entstammen unsere Angebote sowohl dem musisch-künstlerischen als auch dem sportlichen Bereich. Verknüpfungen mit dem Regelunterricht werden z.B. durch die unterschiedlichsten Leseangebote und –projekte hergestellt. So bieten wir z.B. eine ANTOLIN-AG an. In Zusammenarbeit mit dem Helmstedter Tierheim ist ein weiteres Projekt in Planung. Zum Musikunterricht werden Bezüge durch die musischen Angebote trommeln, flöten und Musical hergestellt. Schach spielen sowie Bauen und Konstruieren findet sich auch im Mathematikunterricht wieder. PC-Grundkenntnisse sind wichtig, um für Referate zu recherchieren und diese zu präsentieren.

Aktuell sind bei uns folgende Nachmittagsangebote geplant:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Trommeln bauen	Kochen und Backen	Werken	Antolin
Foto und Film	Flöten	PC-Grundkenntnisse	Tanzen
Window Colour	Schatzsuche	Türkisch Kochen u. Backen	Fotografieren
Gesellschaftsspiele	Musical	Schwimmen	Schach
Bunte Stunde	Schwimmen	Fitness und Entspannung	Bauen mit Lego und Fischer Technik
Handball	Kreatives Gestalten	Ballspiele	Bunte Stunde

5. Zeit zur freien Gestaltung

Im Anschluss an das Essen können die Kinder den Rest ihrer Mittagspause selbst gestalten. Beaufsichtigt werden sie fortlaufend von den Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen aus der Mittagspause. Sie können sich z.B. zurückziehen, um sich ein wenig auszuruhen. Hierfür steht den Kindern ein Klassenraum mit vielen Matratzen und Kissen zur Verfügung. Die Kinder können beispielsweise ein Hörspiel hören oder selbst etwas lesen.

In anderen Räumen haben die Kinder die Möglichkeit je nach Neigung zu spielen. So gibt es einen Klassenraum mit LEGO-Ecke und Bausteinen und einen Raum mit Puppen und Barbies. In einem weiteren Klassenraum liegen Mal- und Bastelangebote aus, mit denen sich die Kinder beschäftigen können. Auf dem Flur gibt es eine Ecke, in der mit riesigen Bausteinen (LEGO Soft) gebaut und gespielt werden kann. Bei gutem Wetter besteht die Möglichkeit die Mittagspause auf dem Pausenhof ausklingen zu lassen. Dafür stehen verschiedene Spielsachen zum Ausleihen sowie die Spielgeräte des Schulhofes zur Verfügung.

6. Individualisierung

In der 45-minütigen Lernzeit, die den Ganztagsangeboten vorausgeht, können und sollen die Kinder ihre Hausaufgaben erledigen. Zudem können Unterrichtsinhalte wiederholt und gefestigt werden. Für die Versorgung mit diesen Lernmaterialien sind die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer verantwortlich. Zusätzlich stehen den Schülerinnen und Schülern Computerarbeitsplätze für Recherche- und Übungsaufgaben zur Verfügung. Während der Lernzeit können sich die Schüler klassenübergreifend gegenseitig helfen, Probleme erklären oder gemeinsam für Tests lernen. Als Ansprechpartner stehen dabei Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen zur Verfügung.

Durch die unterschiedlichen Ganztagsangebote und die Lernzeit soll die Neugier der Kinder geweckt werden. Sie beschäftigen sich dabei auch mit Themen, die sie aus ihrem Alltag noch nicht kennen, erweitern ihr Wissen und entdecken neue Fähigkeiten an sich. Dadurch werden die Stärken der Schülerinnen und Schüler entdeckt und ausgebaut. Sie gewinnen an Selbstbewusstsein und können Schritt für Schritt ihre Schwächen abbauen und Neues kennenlernen.

Außerdem ist es unser Ziel, dass jedes Kind zum Wechsel an die weiterführende Schule das Schwimmbzeichen in Bronze erreicht hat. Deshalb nehmen alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 3 und 4 mindestens ein Schulhalbjahr am Schwimmangebot teil.

7. Erweiterung des Bildungsangebotes durch Kooperation

Die Grundschule Friedrichstraße arbeitet bereits mit mehreren Kooperationspartnern zusammen. Dazu gehören der Sportverein HSV, die Kreisvolkshochschule, das Mütterzentrum und die IGS (in Form einer gemeinsamen Tanz-AG). Weitere Kooperationen mit der Musikschule, der Feuerwehr, einem Gartenverein und dem Tierheim sind für die kommenden Schuljahre geplant. Durch diese Kooperationspartner können wir unser Ganztagsangebot für die Schülerinnen und Schüler noch vielfältiger gestalten, um für jedes Kind ein Angebot anzubieten, welches dessen Interessen und Neigungen entspricht.

8. Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Für die optimale Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichem Angebot ist es wichtig, dass alle daran beteiligten Personen vertrauensvoll zusammenarbeiten. An der Grundschule Friedrichstraße findet deshalb ständig ein reger Austausch zwischen den Lehrkräften, der sozialpädagogischen Fachkraft und den pädagogischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen über die Bedürfnisse einzelner Kinder und aktuell erforderliche pädagogische Maßnahmen statt, um eine bestmögliche Begleitung der kindlichen Entwicklung in der Grundschulzeit zu gewährleisten. Gemeinsam werden Mittagessen, Lernzeit und die Zeiten zur freien Gestaltung betreut.

Die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams ist eine besondere Chance der Ganztagsschule. Es können verschiedene Sichtweisen ausgetauscht und Kompetenzen zusammengebracht werden. Um die außerschulischen Kooperationspartner noch besser einzubinden, sollte eine Arbeitsgruppe bestehend aus Schulleitung, Sozialpädagogin, Vertretern der Lehrkräfte, der pädagogischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und der Kooperationspartner regelmäßig zusammenkommen, um organisatorische und pädagogische Absprachen zu treffen.

9. Mitwirkung an Gestaltungsprozessen

Ein wichtiges Element der Arbeit in der offenen Ganztagsschule ist die Zusammenarbeit mit den Eltern. Zur Information der Eltern findet vor der Einschulung ein Elternabend statt, an dem die Eltern über die Gegebenheiten, Chancen und Möglichkeiten der Ganztagsschule unterrichtet werden.

Bei der halbjährlichen Anmeldung ihres Kindes in der Ganztagsschule entscheiden die Eltern, an welchen Tagen ihr Kind teilnehmen soll. Gemeinsam mit ihrem Kind wählen sie für den jeweiligen Tag ein Wunsch- sowie ein Alternativangebot aus. Dabei sollte einerseits den Neigungen des Kindes Rechnung getragen werden, andererseits sollten die

Schülerinnen und Schüler aber auch dazu angehalten werden, offen für Neues zu sein.

Während des Schuljahres werden organisatorische oder pädagogische Inhalte durch Briefe an die Eltern weitergegeben. Für kleine Mitteilungen der Eltern an die Mitarbeiter der Ganztagschule oder umgekehrt wird das Hausaufgabenheft genutzt. Zur Klärung von anderen Anliegen oder Sorgen können sowohl die Eltern als auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Ganztagschule telefonische oder persönliche Gespräche nutzen.

Im Rahmen einer jährlichen Evaluation sollen Schüler und Eltern Anregungen äußern und so Einfluss auf die Entwicklung der Ganztagschule nehmen.

10. Zusammenarbeit mit dem Schulträger

Die Stadt Helmstedt reagiert in ihrer Funktion als Schulträger auf den veränderten Tagesablauf, die erhöhten Teilnehmerzahlen am Ganztagsangebot und die damit verbundenen räumlichen und sächlichen Notwendigkeiten. Sie stellt sicher, dass alle an der Ganztagschule teilnehmenden Schülerinnen und Schüler an der Mittagsverpflegung teilnehmen können, da die Vermittlung von Regeln der Tisch- und Esskultur sowie der gesundheitsbewussten Ernährung Teil des pädagogischen Konzeptes einer Ganztagschule ist.

Da aktuell alle größeren Räume als Klassenräume genutzt werden, sollte in einem gemeinsam zu erstellenden Raum- und Ausstattungskonzept die Errichtung eines multifunktionalen Raumes für die Mittagsverpflegung, Sport- und Bewegungsangebote sowie als Versammlungsraum Berücksichtigung finden. Für die außerunterrichtlichen Angebote sowie die Zeiten zur freien Gestaltung mit Ruhe- und Erholungsphasen müssten Klassenräume und Flurbereiche entsprechend umgestaltet werden.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Sportangebot Frau Hamel	Kochen und Backen Frau Zingler	Werken Herr Kamphaus	Antolin-Lesequiz Frau Schultz
Tanzen Frau Beyrow	Bunte Stunde Frau Grundmann	Gestalten mit Wolle Frau Hesse	Bauen mit Lego und Fischer Technik Herr Kamphaus
Gesellschaftsspiele Frau Beber-Tost	Schatzsuche Frau Großpietsch	Singen u. Musizieren mit selbstgebaute Instrumenten Herr Henning	Sportangebot Frau Müller
	Rätseln und Basteln Frau Beber-Tost	Schwimmen (Nichtschwimmer) Frau Schrader/ Frau Hamel/ Herr Grundmann	Tanzen Frau Fink
Biodanza Frau Knigge-Trump	Schwimmen (Schwimmer) Frau Schrader/ Frau A. Grundmann	PC Grundkenntnisse Herr Helwig	Schach Herr Wagner
Foto und Film Herr Gogolin		Türkisch Kochen u. Backen Frau Yildiz/Frau Gündüz	Fotografieren Herr Gogolin